



1 8 7 8

KARLSBERG

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2020

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG

INHALT

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2020

Karlsberg auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2020	H1/2019 *	H1/2018	H1/2017	H1/2016
Umsatz nach Abzug von Verbrauchssteuern	57,7	65,6	66,9	64,8	84,1
Umsatz Marken nach Abzug von Verbrauchssteuern	42,7	47,4	45,7	39,6	45,2
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	2,3	4,1	3,7	3,9	4,5
adj. EBITDA	11,6	11,3	9,2	7,1	8,6
adj. EBITDA-Marge in %	20,2 %	17,2 %	13,7 %	10,9 %	10,2 %
Abschreibungen	4,3	5,0	4,5	4,8	4,4
adj. EBIT adj.	7,4	6,3	4,7	2,3	4,1
adj. EBIT-Marge in %	12,8 %	9,6 %	7,0 %	3,6 %	4,9 %
Bilanzsumme	153,2	157,8	168,2	158,2	180,3
Eigenkapital	42,6	42,6	42,6	42,6	42,6
EK-Quote in %	27,8 %	27,0 %	25,3 %	26,9 %	23,6 %
Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung	5,5	6,5	1,0	0,1	1,7
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	263	260	284	304	309
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	9,2	9,6	11,3	10,7	11,0

* H1/2019: aus Vergleichbarkeitsgründen Anpassungen Vorjahr (i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und außergewöhnliche periodenfremde Erträge)

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Wesentliche Fakten

- Team der Karlsberg Brauerei hat die Herausforderungen des ersten Halbjahres 2020 gut gemeistert
- Nach einem sehr guten Start in das Geschäftsjahr 2020 negative Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Umsatzentwicklung aufgrund der Absagen von Großveranstaltungen sowie insbesondere der im März angeordneten Betriebsschließungen in der Gastronomie und Hotellerie
- Positive Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel
- Erste Erholungstendenzen im Juni nach Wiedereröffnung der Gastronomie
- Marke MiXery mit mengen- und wertmäßiger Steigerung im ersten Halbjahr 2020
- Ausbau Marktführerschaft mit Karlsberg URPILS im regionalen Kernabsatzgebiet Saarland
- Bereits frühzeitig zahlreiche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des betrieblichen Ablaufs sowie zum Schutz der Mitarbeiter initiiert, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern
- Durch eine erneut verbesserte Rohertragsmarge, konsequente Kosteneinsparungen und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung konnten trotz der Umsatzverluste ein adjustiertes EBITDA in Höhe von 11,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR) und ein adjustiertes EBIT von 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) erreicht werden
- Fokussierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf den weiteren Ausbau des Markengeschäfts: Ein neuer Markenauftritt für die Marke Karlsberg, die Integration der Marke Gründel's unter dem Karlsberg-Markendach und weitere Maßnahmen im laufenden Jahr wie die Neueinführung von Karlsberg Grapefruit alkoholfrei sowie die Erweiterung in das Segment der Limonaden sollen zusätzliche Impulse in alle Vertriebschienen bringen
- Gesellschaft bestätigt trotz des voraussichtlichen Nichterreichens der Umsatzprognose die bisherige Ergebnisprognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2020, dass unter Berücksichtigung aller eingeleiteten Initiativen die operative Kennzahl adjustiertes EBITDA zwischen 16 und 19 Mio. EUR liegen wird

2

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauereigruppe. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion insbesondere für internationale Kunden.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe verfolgt eine Strategie der kontinuierlichen Ertragssteigerung auf Basis folgender Schwerpunkte:

- **Inland:** Nationaler Distributionsausbau unserer Topmarken durch ein wachsendes Vertriebsteam im Lebensmitteleinzelhandel
- **Ausland:** Internationale Distribution unserer eigenen Marken, Reduktion der Lohnproduktion
- Zusätzliche Erträge durch internationale **Partnermarken**
- **Fixkostenreduzierung** durch kontinuierliche Verschlinkung der Organisation und Hebung von Synergien im Karlsberg Unternehmensverbund
- **Digitalisierung** relevanter Geschäftsprozesse in Richtung Kunde und Konsument
- **Investitionen** in Produktqualität, Effizienzsteigerung, Energiekostenoptimierung sowie in die aktive Vermarktung der strategischen Marken
- **Mitarbeiterentwicklung** und **Förderung der Unternehmenskultur** als mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich die Karlsberg Brauerei GmbH geografisch auf das Saarland und den Südwesten Deutschlands. Der Fokus liegt dabei auf dem Markengeschäft im Handel sowie in der Gastronomie. Ziel der Markenstrategie ist, durch attraktives Marketing und Produktvielfalt (z. B. Saisonbiere) sowie Distributionsausweitung weiteres Ertragswachstum zu generieren.

Die Biermischgetränke der Marke MiXery vertreibt die Karlsberg Brauerei-Gruppe deutschlandweit hauptsächlich im Lebensmitteleinzelhandel und in weiteren Verkaufsstellen wie Tankstellen und Kiosken. Durch Produktinnovationen, weiteren Distributionsausbau sowie zielgruppenrelevante Kommunikation (Online, Media) soll die Marke MiXery weiter wachsen und ihre Position als nationaler Marktführer im Biermischgetränkesegment ausbauen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im zu Jahresbeginn 2020 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht ging die Bundesregierung noch von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % für das Gesamtjahr 2020 aus. Allerdings hat sich seitdem die gesamtwirtschaftliche Lage signifikant eingetrübt.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben die deutsche Wirtschaft in eine tiefe Rezession geführt. Durch den Shutdown von März bis Mai ergaben sich deutliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung.

Ab Mai setzte mit der schrittweisen Lockerung der Corona-bedingten Einschränkungen die wirtschaftliche Erholung ein. Diese fiel im Mai und Juni angesichts des tiefen Produktionseinschnitts und teilweise sogar Produktionsstillstands im April zunächst relativ deutlich aus. Dennoch reduzierte sich die gesamtwirtschaftliche Leistung im Durchschnitt des zweiten Quartals mit -10,1 % zum Vorquartal noch einmal sehr viel stärker als dies bereits mit -2,0 % im ersten Quartal erfolgte.

Im April, der durchgängig von den Corona-Eindämmungsmaßnahmen betroffen war, ging nicht zuletzt der Konsum spürbar zurück. Insbesondere der Einzelhandel und Dienstleistungen in den Bereichen Freizeit, Unterhaltung, Kultur, Beherbergung und Gaststätten sowie Bildung, Erziehung und Betreuung litten unter den Shutdown-Maßnahmen. Nach einem preisbereinigten Rückgang zum Vorjahresmonat um 2,8 % im März nahmen die Umsätze im Einzelhandel im April um weitere 6,5 % ab.

Im Mai und Juni konnte der Einzelhandel die Corona-bedingten Umsatzeinbußen der Vormonate wieder ausgleichen. In den ersten sechs Monaten wurde laut Statistischem Bundesamt preisbereinigt 2,0 % und nominal 3,2 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum umgesetzt. Die Entwicklungen der einzelnen Bereiche gestalten sich jedoch sehr unterschiedlich. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte von Januar bis Juni 2020 real 5,7 % und nominal 8,8 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch der Online-Handel profitierte durch die Corona-Krise und legte in den ersten sechs Monaten zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum real 19,7 % und nominal 19,8 % zu. Die größten Verluste verzeichnete der Bereich Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren mit einem preisbereinigten Rückgang um 29,8 %.

Der Corona-bedingte Shutdown sowie anhaltende Auflagen haben im Gastgewerbe im ersten Halbjahr deutliche Spuren hinterlassen. In den ersten sechs Monaten mussten die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes nach Angaben des Bundesverbandes DEHOGA insgesamt einen preisbereinigten Umsatzrückgang von 39,7 % verbuchen (nominal -38,5 %). Der Umsatzrückgang im Gaststättengewerbe betrug dabei 36,1 % (nominal -34,4 %) und im Beherbergungsgewerbe 48,6 % (nominal -48,2 %). Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Umsatzeinbruch im Gastgewerbe im Monat April mit fast 76 % besonders stark ausgefallen. Nach Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen konnte das Gastgewerbe im Mai 2020 zum Vormonat preisbereinigt um 44,9 %, im Juni zum Vormonat preisbereinigt um 63,6 % höhere Umsätze erzielen, jedoch lagen die Umsätze noch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Biermarkt

Die deutsche Brauwirtschaft hat infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den ersten sechs Monaten des Jahres Absatzverluste zu verzeichnen. Insbesondere in den Monaten April und Mai wirkte sich der europaweite Shutdown auf die Bierabsätze negativ aus. Beim Inlandsabsatz machten sich die ausgebliebenen Absätze in der Gastronomie und bei Veranstaltungen deutlich bemerkbar, wenn auch im Handel positive Entwicklungstendenzen sichtbar waren, die gegenüber der Entwicklung des Gastronomie-Konsums teilweise kompensatorische Wirkungen entfalten konnten. Nach Wiedereröffnung der Gastronomie war im Juni eine Erholung der Absätze festzustellen. Dennoch blieb aufgrund weiterhin vorhandener Restriktionen sowie nicht stattfindender Großveranstaltungen und Feste der Absatz unter dem Niveau des Vorjahres.

Nach Angaben des deutschen Brauerbundes reduzierte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) im ersten Halbjahr 2020 um 6,6 % auf rund 42,8 Mio. Hektoliter. Im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 5,9 % auf 35,2 Mio. Hektoliter.

Das Exportgeschäft der deutschen Brauereien entwickelte sich unterschiedlich. Während der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder mit 17,8 % stark rückläufig war, betrug der Absatzrückgang im Export in Drittländer lediglich 0,1 %. Insgesamt ergab sich ein Rückgang des Exportabsatzes um 9,6 % auf 7,5 Mio. Hektoliter.

Geschäftsverlauf

Die Covid-19-Pandemie hat auch negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH. Die rapide Ausbreitung der Covid-19-Pandemie und die Absagen von Großveranstaltungen sowie insbesondere die im März angeordneten Betriebsschließungen in der Gastronomie führten dazu, dass mit HoReCa (Hotel / Restaurant / Café) ein wichtiger Absatzkanal für über zwei Monate fast vollständig zum Erliegen gekommen ist. Nach zwei ersten sehr guten Monaten wurden im März bereits erste Auswirkungen auf das operative Geschäft sichtbar. Nach Umsatzverlusten in den Monaten April und Mai zeigten sich nach Wiedereröffnung der Gastronomie und Hotellerie dann im Juni erste Erholungstendenzen.

Über alle Bereiche hinweg hat das Brauerei-Team frühzeitig zahlreiche Maßnahmen initiiert, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern, wie zum Beispiel:

- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des betrieblichen Ablaufes sowie Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter (z.B. hohe Hygienestandards, Vermeidung von internen und externen Besprechungen, stattdessen Nutzung von Telefon- und Videokonferenzen, Ermöglichung von Home Office)
- Einleitung von Maßnahmen zur Reduktion der Kosten (z.B. Kurzarbeit in betroffenen Bereichen)
- Enger Dialog mit Kunden und Lieferanten
- Intensiviertes Working Capital-, Budget- und Forderungsmanagement
- Umfassendes Liquiditätsmanagement und Identifizierung sowie Einleitung von liquiditätssichernden Maßnahmen
- Prüfung der vom Staat in Aussicht gestellten Palette an Entlastungsmöglichkeiten für das produzierende Gewerbe (z.B. Stundung Steuerzahlungen und Sozialabgaben)

Aufgrund des breit diversifizierten Produktportfolios, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Vertriebskanälen, Märkten und Regionen konnten die Einzelrisiken in Teilen kompensiert werden. Im Exportgeschäft und insbesondere im inländischen Handelssegment waren zum Beispiel auch positive Entwicklungstendenzen wie erhöhter Heimkonsum sichtbar, die teilweise kompensatorische Wirkungen gegenüber dem gesunkenen Gastronomie-Konsum entfalten konnten.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat in den ersten sechs Monaten dieses Jahres infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie unter Berücksichtigung im Vorjahr enthaltener außergewöhnlicher periodenfremder Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR einen Umsatzrückgang um 7,8 Mio. EUR auf 57,7 Mio. EUR (Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchssteuern) verzeichnet.

Das **Markengeschäft** bekam das negative Umfeld zu spüren, konnte sich jedoch insgesamt behaupten. Die Umsatzerlöse in Höhe von 42,7 Mio. EUR lagen rund 4,7 Mio. EUR (-9,9 %) unter dem Vorjahresniveau.

Erfreulich entwickelte sich weiterhin die Marke MiXery mit einer mengen- und wertmäßigen Steigerung im ersten Halbjahr 2020. Unter Fortführung des nationalen Distributionsausbaus im Handel wurde ein Umsatzanstieg von 4,0 % erreicht und die Position als nationaler Marktführer im Markt der Biermischgetränke absatzbezogen entsprechend behauptet.

Die Umsatzerlöse der Marke Karlsberg lagen insbesondere aufgrund deutlicher Absatzverluste von Fassbier in der Gastronomie infolge der Betriebsschließungen und des Ausfalls von Veranstaltungen 14,2 % unter Vorjahr. Aufgrund einer positiven Entwicklung im Handel konnte die Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils im regionalen Kernabsatzgebiet Saarland sowohl nach Absatz als auch nach Umsatz im ersten Halbjahr 2020 ausgebaut werden.

Im ausländischen Markengeschäft musste nach einem sehr guten Geschäftsjahr 2019 sowie infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere in den Monaten April und Mai, ein Umsatzrückgang von 2,0 Mio. EUR (-18,3 %) verbucht werden.

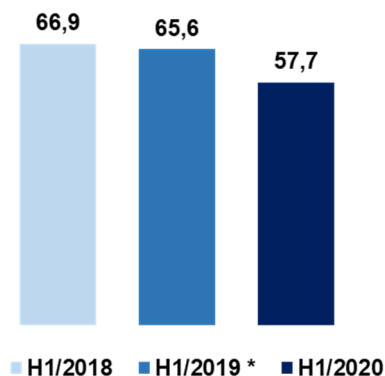
Die in Ergänzung zu den eigenen Marken erfolgreich laufenden Vertriebskooperationen mit nationalen und internationalen Partnern insbesondere im Inland konnte im ersten Halbjahr 2020 ertragsorientiert weiterentwickelt werden und verzeichneten einen Umsatzanstieg von 0,5 % auf 4,2 Mio. EUR. Insbesondere der Ausbau der Zusammenarbeit mit der international expandierenden Premiumpartnermarke Bundaberg mit der Einführung zweier neuer Sorten (Bundaberg Lemon Brew, Bundaberg Blood Orange Brew) sorgte im ersten Halbjahr für deutlich positive Impulse.

Die Umsatzerlöse im Bereich Lohnproduktion und Sonstige in Höhe von insgesamt 10,8 Mio. EUR lagen unter Berücksichtigung im Vorjahr enthaltener außergewöhnlicher periodenfremder Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau.

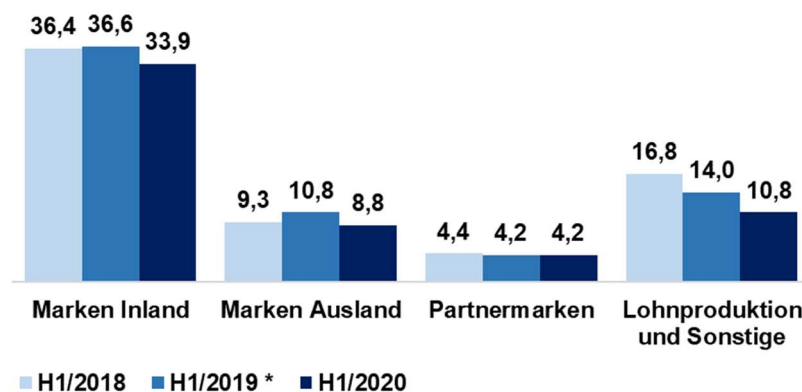
In den sonstigen Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Provisionen, Erlöse aus Kostenumlagen, Verschrottungserlöse sowie sonstige Erlöse enthalten.

Umsatzentwicklung (in Mio. EUR)

a) Umsatz gesamt (nach Abzug von Verbrauchssteuern):



b) Umsatz Segmente (nach Abzug von Verbrauchssteuern):



* H1/2019: aus Vergleichbarkeitsgründen Anpassungen Vorjahr

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2020 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 263 Mitarbeitern (H1/2019: 260 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH sind im ersten Halbjahr 2020 infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, sowie unter Berücksichtigung im Vorjahr enthaltener außergewöhnlicher periodenfremder Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR, um 7,8 Mio. EUR auf 57,7 Mio. EUR zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,9 Mio. EUR, im Wesentlichen begünstigt durch erhöhte Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (1,5 Mio. EUR).

Trotz des Umsatzrückgangs konnte aufgrund der ertragsorientierten Weiterentwicklung des Markenportfolios und erfolgreich umgesetzter Preiserhöhungen zu Beginn des Geschäftsjahres erneut eine qualitative Verbesserung des Rohertrags erzielt werden. Aufgrund der strategischen Fokussierung auf das ertragsstarke Markengeschäft wurde der Umsatzmix in den letzten Jahren deutlich verbessert und die Rohertragsquote im Zeitraum H1/2016 bis H1/2020 von 48,0 % auf 61,7 % signifikant gesteigert.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden bereits frühzeitig in allen Bereichen zahlreiche Maßnahmen initiiert, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern. Konsequente Kosteneinsparungen und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung führten zu einem geringeren Personalaufwand und in Teilen zu reduzierten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

So ist der Personalaufwand in den ersten sechs Monaten um 0,4 Mio. EUR (-4,5 %) auf 9,2 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR lagen im Wesentlichen bedingt durch im Vorjahr enthaltene erhöhte außerplanmäßige Abschreibungen 0,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die planmäßigen Abschreibungen sind zum Vorjahr nahezu unverändert.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung im Handel und infolgedessen erhöhter Verkaufsförderungszuschüsse und Dienstleistungsaufwendungen im Bereich Leergutsortierung lagen die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18,8 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR (+3,3 %) über Vorjahresniveau.

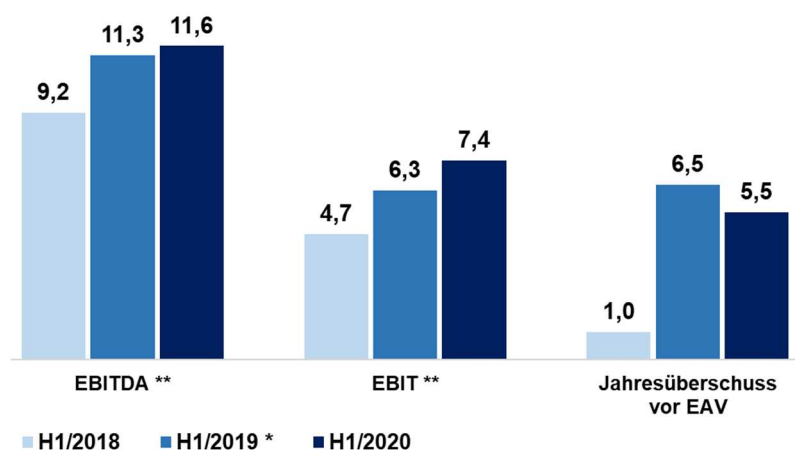
Das Finanzergebnis in Höhe von -1,8 Mio. EUR hat sich aufgrund leicht reduzierter Zinserträge zum Vorjahr um rund 0,1 Mio. EUR verschlechtert.

Trotz der spürbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere im Gastronomiesegment der Karlsberg Brauerei GmbH, konnte aufgrund eines insgesamt verbesserten Umsatzmix, erfolgreich umgesetzter Preiserhöhungen sowie frühzeitig ergriffener Maßnahmen zu Kostensenkungen ein positives Periodenergebnis vor Ergebnisabführung an die

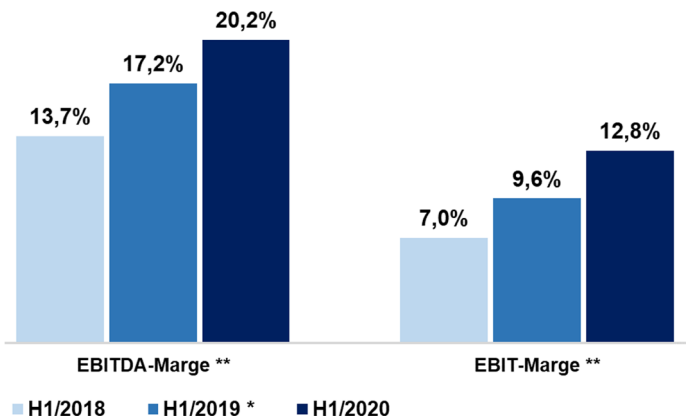
Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 5,5 Mio. EUR (H1/2019: 6,5 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT lagen bei 11,6 Mio. EUR (H1/2019: 11,3 Mio. EUR) respektive 7,4 Mio. EUR (H1/2019: 6,3 Mio. EUR). Damit konnte die operative Ertragsentwicklung trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut verbessert werden. Zudem stiegen sowohl die adjustierte EBITDA- als auch die adjustierte EBIT-Marge weiter deutlich an.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)



* H1/2019: aus Vergleichbarkeitsgründen Anpassungen Vorjahr
(i.W. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und außergewöhnliche periodenfremde Erträge)

** H1/2018: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

H1/2019: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche, periodenfremde Erträge in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

H1/2020: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf schwankend und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, negativ beeinflusst durch den Aufbau von Lagerkapazitäten vor Beginn der Hauptsaison und ansteigende Forderungen, betrug im Berichtszeitraum 7,2 Mio. EUR. Damit lag er 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung der vorwiegend im Bereich des Sachanlagevermögens getätigten Investitionen betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** -1,2 Mio. EUR, was einem um 1,6 Mio. EUR reduzierten Wert gegenüber dem Vorjahr (-2,8 Mio. EUR) entspricht.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -6,2 Mio. EUR (Vorjahr: -8,6 Mio. EUR) war maßgeblich beeinflusst durch die zum 30. Juni dargestellte Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH sowie durch die planmäßige Tilgung von Krediten.

Der **Finanzmittelfonds** der Gesellschaft in Höhe von 2,0 Mio. EUR lag trotz der saisonalen Einflussfaktoren und der herausfordernden Rahmenbedingungen infolge der Covid-19-Pandemie nahezu auf Niveau des letzten Bilanzstichtags (31. Dezember 2019: 2,2 Mio. EUR).

Zum 30. Juni 2020 stand der Gesellschaft insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 20 Mio. EUR zur Verfügung.

Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme in Höhe von 8,0 Mio. EUR (30. Juni 2019: 13,3 Mio. EUR). Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes in Höhe von 10,0 Mio. EUR (30. Juni 2019: 0,2 Mio. EUR) und nur teilweise beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2020 153,2 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 5,9 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 (147,3 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 82,1 Mio. EUR hat sich im Berichtszeitraum um rund 9,3 Mio. EUR reduziert. Der deutliche Rückgang des Anlagevermögens ist auf die Veräußerung der Kommanditanteile an der Vendis Gastro GmbH & Co.KG zurückzuführen. Die Anteile wurden im Rahmen der strategischen Neuorientierung der Vendis Gastro GmbH & Co. KG und der Ausweitung des Dienstleistungsspektrums auf den gesamten Verbund mit Wirkung zum 30. Juni 2020 an die Karlsberg Holding GmbH verkauft.

Im Bereich des Sachanlagevermögens ergab sich im Berichtszeitraum eine gegenüber Vorjahr um rund 2,2 Mio. EUR reduzierte Investitionstätigkeit. Insgesamt investierte die Karlsberg Brauerei GmbH in der ersten Jahreshälfte 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte waren insbesondere Investitionen im Vertriebsbereich für unsere Marken in die Ausstattung am Point of Sale sowie in Leergut.

Das Umlaufvermögen, das aufgrund des Geschäftsverlaufs in besonderem Maße saisonalen Schwankungen unterliegt, hat sich im Berichtszeitraum deutlich um 15,3 Mio. EUR auf 71,0 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 zurückgegangen. Insgesamt reduzierten sich die Rückstellungen um 0,4 Mio. EUR auf 30,4 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich, insbesondere aufgrund des weiterhin rückläufigen Abzinsungssatzes, um rund 0,8 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen Rückstellungen lagen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen um rund 1,2 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2019.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen saisonal bedingt um 6,4 Mio. EUR auf 80,3 Mio. EUR, waren in Summe jedoch deutlich geringer als zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2019 (83,8 Mio. EUR).

Bedingt durch die bilanzielle Darstellung der Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 27,8 % zurückgegangen (31. Dezember 2019: 28,9 %), lag jedoch über dem Wert zum 30. Juni 2019 (27,0 %).

III. Risikobericht

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
 - Konjunkturrisiken
 - Situation an den Finanzmärkten
- **Geopolitische Risiken**
 - Eskalation geopolitischer Konflikte
 - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
 - Ordnungspolitische Eingriffe
- **Branchenrisiken**
 - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
 - Regelungen zur Verpackungsverordnung
 - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
 - Witterungseinflüsse
 - Veränderung des Konsumverhaltens
- **Marktpreisrisiken**
 - Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
 - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
 - Leergutengpässe
 - Abhängigkeit von Lieferanten
 - Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen
- **Umweltschutzrisiken**
- **IT-Risiken**
 - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
 - Verlust oder Manipulation von Daten
 - Cyberkriminalität
 - Compliance-Verletzungen
 - Offenlegung vertraulicher Informationen
- **Rechtliche und steuerliche Risiken**
 - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
 - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht

- Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen
- **Personalrisiken**
 - Gesundheitsrisiko: Kompetenzengpässe durch zahlreiche gesundheitliche Ausfälle, z.B. durch die aktuelle Covid-19-Pandemie
 - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
 - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
 - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
 - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
 - Wahrnehmungsrisiko: sinkende Arbeitgeberattraktivität -> Arbeitskräftemangel
 - Tarifrisko
- **Forderungsrisiken**
 - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
 - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Bericht 2019 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen.

Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2019 dahingehend verändert, dass die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 durch die Covid-19-Pandemie erheblich beeinträchtigt wurde.

Die rapide Ausbreitung der Covid-19-Pandemie und die Absagen von Messen und Großveranstaltungen sowie insbesondere die im März angeordneten Betriebsschließungen führten dazu, dass HoReCa (Hotel / Restaurant / Café) als ein wichtiger Absatzkanal für über zwei Monate fast vollständig zum Erliegen gekommen ist. Über alle Bereiche hinweg hat das Brauerei-Team frühzeitig zahlreiche Maßnahmen initiiert, um die Effekte der Covid-19-Pandemie abzufedern.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH im Markt gut behaupten.

Unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen liegen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens im überschaubaren Zeitraum gefährden können. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen kontinuierliche Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen nicht zu kalkulierenden, aber nachweislichen Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg sichern. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch unsere Markenkompetenz**
 - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges und umfangreiches Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
 - Weiter steigende Präferenz unserer starken Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich
 - Wachstumschancen durch Produktinnovationen
 - Wachstumschancen durch konsequente Weiterentwicklung von Marken in selektiv ausgewählten internationalen Schwerpunktregionen
- **Chancen durch unser Export- und Partnermarkengeschäft**
 - Aufbau von Marktpositionen und sukzessive Steigerung der Bekanntheit unserer Exportmarken in selektiv ausgewählten Exportmärkten
 - Erschließung von Marktanteilen im Trendsegment internationaler Biere in Deutschland, verbunden mit Synergieeffekten für unser bestehendes Markenportfolio
- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**
 - Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen

- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration
- **Chancen durch Digitalisierung**
 - Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die vollständige Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
 - Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
 - Signifikante Effizienzsteigerungen durch die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
 - Ausnutzung des Optimierungspotenzials in der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen die Karlsberg Brauerei GmbH tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung und die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Konzernleitung steuern gemeinsam das Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produkttrends identifiziert und erschließt.

Prognosebericht

Durch die Covid-19-Pandemie geraten die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession. Mit der Lockerung der Kontaktbeschränkungen ist seit Mai allerdings wieder eine Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität in Deutschland festzustellen. Die auch im internationalen Vergleich umfangreichen Maßnahmen der Bundesregierung sollten den Erholungsprozess der deutschen Wirtschaft unterstützen. Der weitere Erholungsprozess im Jahresverlauf dürfte jedoch nur sukzessive erfolgen und sich länger hinziehen. Die außenwirtschaftlichen Impulse dürften noch über längere Zeit niedrig bleiben und die Verhaltensänderungen von Bürgern und Wirtschaft angesichts des Risikos eines

Wiederaufflammens der Pandemie fortbestehen. Die Bundesregierung hat die Wachstumsprognose für Deutschland für das laufende Jahr in ihrer Frühjahrsprojektion im April deutlich nach unten korrigiert und rechnet für 2020 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 6,3 %. Aktuelle Prognosen des ifo Instituts (-6,7 %), der Bundesbank (-7,1 %), des Internationalen Währungsfonds (-7,8 %) und der OECD (-8,8 %) gehen von einem noch stärkeren Rückgang der Wirtschaftsleistung aus.

Die Verbraucherstimmung in Deutschland bewegt sich nach wie vor auf niedrigem Niveau. Das Konsumbarometer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) für Juli macht deutlich, dass die Verbraucherstimmung zwar wie schon in den vergangenen beiden Monaten weiter ansteigt, jedoch nach wie vor weit vom Vor-Corona-Niveau entfernt ist. Ob die Verbraucherstimmung sich wieder nachhaltig aufhellen kann, hängt in den kommenden Monaten vor allem vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie ab. Der deutsche Inlandskonsum wird zudem davon beeinflusst, in wie weit Konsumenten in diesem Jahr ihren Urlaub vermehrt im Inland verbringen.

Für die Gastronomie und Hotellerie blickt der DEHOGA Bundesverband pessimistisch auf das Jahr 2020. Trotz der in den letzten Wochen erfahrenen Lockerungen der Corona-bedingten Einschränkungen werden ein vorsichtigeres Ausgeh- und Konsumverhalten, fehlende Großveranstaltungen, eine reduzierte Reisetätigkeit sowie weiterhin geschlossene Bars und Diskotheken voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf zu deutlich geringeren Umsätzen im Hotel- und Gaststättengewerbe führen. Die im Rahmen des Konjunkturpaketes der Großen Koalition gewährten Überbrückungshilfen und sonstigen verabschiedeten Maßnahmen sollten jedoch positive Impulse bringen.

Ziel der Karlsberg Brauerei GmbH ist es, sowohl ihr nationales als auch ihr internationales Markengeschäft konsequent weiterzuentwickeln. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft legen.

Aufgrund der sich in den letzten Wochen dynamisch ändernden Lage der Covid-19-Pandemie ist es schwierig, die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 belastbar vorauszusagen.

Nach Wiedereröffnung der Gastronomie wurden zuletzt die Hygienevorgaben im regionalen Hauptabsatzgebiet gelockert. Dennoch werden ein vorsichtigeres Ausgeh- und Konsumverhalten in der Gastronomie, fehlende Großveranstaltungen sowie weiterhin geschlossene Bars und Diskotheken voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf zu Gastronomieumsätzen unter Vorjahr führen. Kompensatorisch sollten weiterhin höhere Handelsumsätze, auch aufgrund einer voraussichtlich geringeren Reisetätigkeit in den Ferien, wirken.

Die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Karlsberg Brauerei GmbH werden sich auf den weiteren Ausbau des Markengeschäfts fokussieren. Ein neuer Markenauftritt für die Marke Karlsberg, die Integration der Marke Gründel's unter dem Karlsberg-Markendach und weitere Maßnahmen im laufenden Jahr wie die Neueinführung von Karlsberg Grapefruit alkoholfrei sowie die Erweiterung in das Segment der Limonaden sollen zusätzliche Impulse in alle Vertriebschienen bringen.

Es wird erwartet, dass MiXery seinen Distributionsausbau und sein Wachstum auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Die bereits im Frühjahr vorgestellten neuen Geschmacksvarianten von Bundaberg sollten das bereits deutliche Wachstum der Partnermarke im zweiten Halbjahr weiterhin unterstützen. Darüber hinaus sollten auch weitere Projekte im Bereich Produktivitätssteigerungen mit Schwerpunkt auf Logistik und Herstellung positive Effekte für die Ertragskraft mit sich bringen.

Vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wird die Prognose eines Umsatzes nahezu auf Vorjahresniveau zwar voraussichtlich nicht erreicht werden. Aufgrund der dennoch insgesamt zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2020 sowie auf Basis der derzeitigen Einschätzung des voraussichtlichen Geschäftsverlaufs im zweiten Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Ergebnisprognose für das Gesamtjahr.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass unter Berücksichtigung aller eingeleiteten Initiativen in der zweiten Jahreshälfte die operative Kennzahl adjustiertes EBITDA für das laufende Geschäftsjahr zwischen 16 und 19 Mio. EUR liegen wird.

Homburg, den 26. August 2020

Karlsberg Brauerei GmbH



Markus Meyer
Geschäftsführung

3

Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2020

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Bilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
30.06.2020				31.12. 2019	30.06.2020				31.12. 2019
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		10.000.529,00		10.527	I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00		12.783	
II. Sachanlagen		35.749.008,98		37.984	II. Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.771	
III. Finanzanlagen		<u>36.315.689,15</u>		<u>42.902</u>	III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	<u>44.842,00</u>		45	
			82.065.227,13	91.412			42.597.842,00	42.598	
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.811.208,21		14.969	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.107.428,96			5.008	2. Steuerrückstellungen	15.400,00		28	
2. Unfertige Erzeugnisse	1.054.556,52			851	3. Sonstige Rückstellungen	<u>14.561.431,64</u>		<u>15.793</u>	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.905.831,62</u>			<u>3.624</u>			30.388.039,85	<u>30.789</u>	
		11.067.817,10		9.483	C. Verbindlichkeiten				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Anleihen	40.000.000,00		40.000	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.973.096,08			13.887	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.971.027,53		9.621	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.001.722,81			12.206	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.217.181,29		5.509	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.935.340,05			11.977	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.034.065,46		5.656	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 6.265.124,46				<u>(5.005)</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.032.074,68		<u>13.097</u>	
		49.910.158,94		38.069	davon aus Steuern EUR 2.198.290,60 VJ. TEUR (803)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>10.021.188,67</u>		<u>8.171</u>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 32.009,20 VJ. TEUR (26)				
			70.999.164,71	55.724			80.254.348,96	73.883	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>175.838,97</u>	134	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0	
BILANZSUMME			153.240.230,81	147.270	BILANZSUMME		153.240.230,81	147.270	

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2020

	01.01. - 30.06.2020			EUR	EUR	01.01. - 30.06.2019
						TEUR
1. Umsatzerlöse				60.852.997,00		66.558
./. Verbrauchssteuern				-3.110.307,97		-971
				<u>57.742.689,03</u>		<u>65.586</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				1.412.671,76		569
3. Andere aktivierten Eigenleistungen				0,00		0
4. Sonstige betriebliche Erträge				3.895.732,91		1.524
davon Erträge aus der Währungsumrechnung						
EUR 94,35 Vorjahr TEUR		0				
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)						
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)						
EUR 0,00 Vorjahr TEUR		0				
				<u>63.051.093,70</u>		<u>67.679</u>
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen				22.117.848,78		25.005
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				1.412.427,10		1.637
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter				7.414.805,99		7.674
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				1.769.481,51		1.942
davon für Altersversorgung						
EUR 440.697,54 Vorjahr TEUR		587				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				4.262.184,06		5.004
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				18.772.574,98		18.177
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung						
EUR 505,45 Vorjahr TEUR		1				
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)						
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)						
EUR 74.818,44 Vorjahr TEUR		75				
				<u>55.749.322,42</u>		<u>59.439</u>
9. Erträge aus Beteiligungen				0,00		5
davon aus verbundenen Unternehmen						
EUR 0,00 Vorjahr TEUR		0				
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen				0,00		0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				67.333,30		110
davon aus verbundenen Unternehmen						
EUR 31.891,39 Vorjahr TEUR		60				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				928.954,78		958
davon aus verbundenen Unternehmen						
EUR 744.011,51 Vorjahr TEUR		795				
davon Erträge aus der Abzinsung						
EUR 0,00 Vorjahr TEUR		0				
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				57.910,69		37
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				2.690.655,41		2.673
davon an verbundene Unternehmen						
EUR 249.510,02 Vorjahr TEUR		81				
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag				<u>883,08</u>		<u>1</u>
				<u>-1.753.161,10</u>		<u>-1.638</u>
16. Ergebnis nach Steuern				5.548.610,18		6.603
17. Sonstige Steuern				<u>91.833,27</u>		<u>129</u>
				<u>5.456.776,91</u>		<u>6.473</u>
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				<u>5.456.776,91</u>		<u>6.473</u>
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag				<u>0,00</u>		<u>0</u>

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Verkürzte Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2020

	01.01. - 30.06.2020 TEUR	01.01. - 30.06.2019 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.242	6.167
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.211	-2.827
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.163	-8.611
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-132	-5.271
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.153	-7.842
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.021	-13.113
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.021	166
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-8.000	-13.279

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Anhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2020 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (3 bis

15 Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 1. Januar 2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Der Bestand ist zum Anschaffungswert unter dem Posten „**Fertige Erzeugnisse und Waren**“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte

Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte zum 31. Dezember 2019 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %), eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), einem erwarteten Rententrend von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %), einer Fluktuation von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck..

Zum 30. Juni 2020 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,50 % (31. Dezember 2019: 2,71 %), die auf den Personaldaten basiert, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2019 zugrunde lagen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Auf fremde Währung lautende **Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bilanzierung von 907.081 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,18 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2020 bei EUR 16,80 für die Stammaktie und EUR 15,40 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 341 über dem beizulegenden Wert von TEUR 15.239 liegenden Buchwert von TEUR 15.580 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 34 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 586 liegenden Buchwert von TEUR 552. Vor dem Hintergrund der positiven Ertragssituation 2019 sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe ist eine dauerhafte Wertminderung nicht anzunehmen.

Anteilsbesitz zum 30. Juni 2020

<u>Gesellschaft</u>	Anteil am	Eigenkapital	Ergebnis	Beteiligungs-
	Kapital	31.12.2019	2019	verhältnis
	%	TEUR	TEUR	u (unmittelbar) m (mittelbar)
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	u ¹⁾
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne /Frankreich	100,00	5.324	806	u
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	11,66	64.951	8.701	u

¹⁾ EAV: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6.265 (31. Dezember 2019: TEUR 5.005) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.422 (31. Dezember 2019: TEUR 2.222) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 17.216 (31. Dezember 2019: TEUR 9.386).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 1 (31. Dezember 2019: TEUR 2).

Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

Rückstellungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs.2 EGHGB beträgt TEUR 672 (31. Dezember 2019: TEUR 747).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2019 TEUR 2.142 und unterliegt einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.760 (31. Dezember 2019: TEUR 4.475).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,50 % ergibt sich ein Betrag von TEUR 9.414 (31. Dezember 2019: TEUR 8.129).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 195.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 5.542, Personalkosten in Höhe von TEUR 1.996 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 5.978 enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 964 ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrechnet.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31.12.2019)	40.000 (40.000)	40.000 (0)	0 (40.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2019)	10.971 (9.621)	9.334 (7.315)	951 (1.371)	686 (935)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2019)	9.217 (5.509)	9.217 (5.509)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2019)	6.034 (5.656)	6.034 (5.656)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2019)	14.032 (13.097)	7.878 (7.504)	4.689 (4.142)	1.465 (1.451)
davon aus Steuern (31.12.2019)	2.198 (803)	2.198 (803)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (31.12.2019)	32 (26)	32 (26)	0 (0)	0 (0)
SUMME (31.12.2019)	80.254 (73.883)	72.463 (25.984)	5.640 (45.513)	2.151 (2.386)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,
- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten von Banken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.285 (31. Dezember 2019: TEUR 1.832) enthalten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	30.06.2019 TEUR
a) Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds- produkte/-handelswaren	73.191	77.543
b) Erlöse sonstige Handelswaren	1	200
c) Erlöse aus Kostenumlagen	610	560
d) Erlöse aus Nebenprodukten	519	523
e) Erlöse aus Mieten und Pachten	1.162	1.285
f) Sonstige Erlöse	845	978
	<u>76.327</u>	<u>81.089</u>
g) Erlösschmälerungen	<u>-15.474</u>	<u>-14.531</u>
	<u>60.853</u>	<u>66.558</u>
davon entfallen auf:		
Erlöse Inland	43.367	47.054
Erlöse Ausland	<u>17.486</u>	<u>19.503</u>
	<u>60.853</u>	<u>66.558</u>

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

In den Umsatzerlösen des Vorjahres sind außergewöhnliche periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Steuern in Höhe von TEUR 2.031 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 2.159 (Vorjahr: TEUR 709), hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Darüber hinaus sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 329) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 478 nicht realisiert werden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 55), im Wesentlichen für den Objektschutz, verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 75) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 576 (Vorjahr: TEUR 633) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

II. Sonstige Angaben

A. Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH fungiert als Bürge im Rahmen eines LKW-Leasings für die Schwestergesellschaft Vendis Gastro GmbH & Co. KG. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 376. Zum 30. Juni 2020 bestanden hieraus Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 259. Darüber hinaus hat die Karlsberg Brauerei GmbH für einen Leasing Vertrag der Vendis Gastro GmbH & Co. KG einen „Schuldbeitritt“ zu Gunsten der Siemens Finance & Leasing GmbH geleistet. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 76. Die Haftungssumme aus dem „Schuldbeitritt“ valutierte zum 30. Juni 2020 mit TEUR 75.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand dieser Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Einzelne Betriebseinrichtungen sowie weite Teile des Fuhrparks sind aus Finanzierungsgründen geleast. Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Die Erbringung zentraler Verwaltungsfunktionen erfolgt durch die Karlsberg Service GmbH, eine Schwestergesellschaft der Karlsberg Brauerei GmbH. Die Karlsberg Service GmbH erbringt für alle Unternehmen des Karlsberg-Konzerns sowie auch für Dritte umfassende Dienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Steuern, Personal, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen. Damit erfüllt diese Gesellschaft eine wichtige Schnittstellenfunktion mit dem Ziel der kontinuierlich gesteigerten Effizienz der administrativen Abläufe in der gesamten Unternehmensgruppe. Die auf die Karlsberg Brauerei GmbH entfallenden Kostenumlagen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zur Abdeckung der benötigten Hopfen- und Malzmengen wurden Vorkontrakte mit Hopfen- und Malzlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2020 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

in TEUR	30.06.2020	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	70.976	28.245	42.731	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	2.573	844	1.729	0
Sonstige Verpflichtungen	82	82	0	0
Summe	73.631	29.171	44.460	0

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.552. Die Verträge enden zwischen 2020 und 2030.

Aus dem mit der Karlsberg Service GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2020 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 4.802 anfallen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten in Höhe von TEUR 386.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1.1. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Ertragszuschuss von 0,6 Mio. EUR erwartet.

C. Geschäftsführer

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 263 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte 115, gewerbliche Arbeitnehmer 148).

E. Konzernabschluss

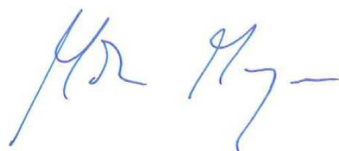
Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

F. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Homburg, 26. August 2020



Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2020 EUR	Kumulierte Abschreibungen			30.06.2020 EUR	Buchwerte	
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		30.06.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte	17.412.353,00	871,06	0,00	0,00	17.413.224,06	7.226.352,00	505.819,06	0,00	7.732.171,06	9.681.053,00	10.186.001,00
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	839.671,80	13.000,00	0,00	0,00	852.671,80	498.717,80	34.478,00	0,00	533.195,80	319.476,00	340.954,00
	<u>18.252.024,80</u>	<u>13.871,06</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>18.265.895,86</u>	<u>7.725.069,80</u>	<u>540.297,06</u>	<u>0,00</u>	<u>8.265.366,86</u>	<u>10.000.529,00</u>	<u>10.526.955,00</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.072.857,84	0,00	51.437,85	0,00	51.021.419,99	41.169.187,47	403.896,00	0,01	41.573.083,46	9.448.336,53	9.903.670,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.872.382,87	69.646,58	0,00	1.890.638,36	96.832.667,81	78.634.820,87	1.156.043,94	0,00	79.790.864,81	17.041.803,00	16.237.562,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.807.839,72	1.272.924,06	239.587,15	0,00	56.841.176,63	45.876.961,72	2.161.947,06	220.886,15	47.818.022,63	9.023.154,00	9.930.878,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.911.806,36	214.547,45	0,00	-1.890.638,36	235.715,45	0,00	0,00	0,00	0,00	235.715,45	1.911.806,36
	<u>203.664.886,79</u>	<u>1.557.118,09</u>	<u>291.025,00</u>	<u>0,00</u>	<u>204.930.979,88</u>	<u>165.680.970,06</u>	<u>3.721.887,00</u>	<u>220.886,16</u>	<u>169.181.970,90</u>	<u>35.749.008,98</u>	<u>37.983.916,73</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.407.673,99	0,00	6.500.000,00	0,00	30.907.673,99	0,00	0,00	0,00	0,00	30.907.673,99	37.407.673,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.340.891,73	392,84	83.762,35	-145.106,37	2.112.415,85	0,00	0,00	0,00	0,00	2.112.415,85	2.340.891,73
3. Beteiligungen	1.411.087,83	0,00	5.000,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	30.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	4.193.194,92	754.344,07	832.058,46	145.106,37	4.260.586,90	1.070.741,32	57.910,69	138.064,42	990.587,59	3.269.999,31	3.122.453,60
	<u>45.352.848,47</u>	<u>754.736,91</u>	<u>7.420.820,81</u>	<u>0,00</u>	<u>38.686.764,57</u>	<u>2.451.229,15</u>	<u>57.910,69</u>	<u>138.064,42</u>	<u>2.371.075,42</u>	<u>36.315.689,15</u>	<u>42.901.619,32</u>
										<u>0,00</u>	
	<u>267.269.760,06</u>	<u>2.325.726,06</u>	<u>7.711.845,81</u>	<u>0,00</u>	<u>261.883.640,31</u>	<u>175.857.269,01</u>	<u>4.320.094,75</u>	<u>358.950,58</u>	<u>179.818.413,18</u>	<u>82.065.227,13</u>	<u>91.412.491,05</u>

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0
Telefax +49 (0) 68 41/105-269
E-Mail: info@karlsberg.de

www.karlsberg.de